

## Dänemark

### Haderslev

1 Wenn Sie mit einem Segelboot Ihre Radtour beginnen möchten, können Sie durch den Haderslev-Fjord bis in den Orskens gelangen. Hier lebt die Geschichte der Stadt in den über 400 Jahre alten Bürgerhäusern und dem Dom walter. Die pulsierende **Domkirke Haderslev (Dom zu St. Marien)** beeindruckt durch ihre Dimension: Das Deckengewölbe ist das höchste in Skandinavien, auch die fantastische Akustik der Kirche und ihre Orgel- die zweitgrößte Kirchenorgel des Landes – sind berühmt. In seiner heutigen Form wurde der hochgotische Backsteinbau um 1440 fertig gestellt. Der ursprüngliche große Turm, der den Eingang bildete, wurde während des großen Stadtbrandes 1627 zerstört und durch den jetzigen »provisorischen« Eingang ersetzt.

**Lejt** => 25 km

Die ursprünglich romanische **Spätgotische Kirche** wurde in der Folgezeit mit spätgotischen Anbauten versehen. Die detailreichen Wandmalereien wurden um 1520 geschaffen. Der einzigartige gotische Schichtzaltar ist in ganz Dänemark bekannt. **Äbenrå** => 8 km

Im Dom Bau der **Sankt Nicolai Kirche** wurde um 1250 begonnen. Sie ist eines der bedeutendsten Beispiele dänischer Backsteinmanier. Einen Turm hatte die Kirche nie, aber einen hohen Dachreiter. Im Inneren sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen. **Sønderborg** => 40 km

Das **Schloss Sønderborg** wurde um 1200 errichtet und war im 15. Jh. eine der stärksten Festungen des Landes. Vom gotischen Schloss sind nur die nördliche Eingangstür und der gewölbte »Rabantenau« sichtbar, da es von 1549–57 im Renaissance-Stil und von 1718–26 zum Barockschloss umgebaut wurde. **Flensburg** => 37 km

## Deutschland

Die größte Hauptkirche der Stadt, **St. Nikolai**, ist eine dreischiffige Stufenhalle, die zwischen 1390 und 1480 in zwei Abschnitten errichtet wurde. Das Mittelschiff ist stark überhöht und besitzt im ersten Baubaustrich massive Rundpfeiler mit reich verzierten Arkadenarchivolten. Im Mittelschiff finden sich Reste einer spätgotischen Ausmalung. Weitere einschneidende Höhepunkte sind die Kirchen **St. Marien** und **St. Johannis** sowie die **Heiliggeistkapelle**. **Schleswig** => 42 km

### Schleswig

In der Wikingerzeit war das nahegelegene Hattubau einer der wichtigsten Handelsplätze des Nordens, und die fürstliche Residenz der Gottorfier Herzöge machte Schleswig zum kulturellen Zentrum Nordeuropas. Die Blüte dieser Epochen ist hier bis heute erleubar.

Der **Dom St. Petri**, 1134 erstmals erwähnt, ist eines der bestanden Bauwerke norddeutscher Romanik. Um 1300 entstanden der Hallenchor und der dreiflügelige Kreuzgang »Schwahl«. Berühmt ist der Dom vor allem für seinen dreiflügeligen Brüdgersheimer Altar, 1514–1521 von Hans Bughemman geschaffen. Das **St.-Johannis-Kloster**, ein ehem. Benediktinerinnenkloster in der Nähe vom »Hölm«, gilt als besterhalten Klosteranlage in Schleswig-Holstein. Das **Graukloster** wurde 1234 vermutlich auf den Resten eines dänischen Königshofes als Heimstatt der Franziskaner-Bettelmönche gegründet. **Eckernförde** => 29 km

Die **St.-Nicolai-Kirche** stammt aus dem 13. Jh. Im Laufe der Zeit entstand aus dem einschiffigen romanischen Bau eine dreischiffige backsteingetische Kirche mit einem Dachreiter. Bemerkenswert ist der hochbarocke Altar. Die **Borbyr Kirche** ist eine spätromanische Feldsteinkirche, die im 12. Jh. erbaut wurde. Das Kreuzrippengewölbe entstammt der Spätgotik.

Die **St.-Nicolai-Kirche** entstand gleichzeitig mit der Verleihung der Stadtrechte um 1242 und wurde im 14. Jh. als Hallenkirche fertig gestellt. 1877–1884 wurde sie neugotisch restauriert. Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, erfolgte der Wiederaufbau 1950. Im Inneren sind u. a. ein geschützter Flügelaltar von 1460 und ein Bronze-Taufbecken von 1344 zu sehen.

**Abstecher Preetz** => 15 km
**Oldenburg in Holstein** => 75 km
**Kiel** => 46 km
Die **Kirche St. Nikolai** entstand gleichzeitig mit der Verleihung der Stadtrechte um 1242 und wurde im 14. Jh. als Hallenkirche fertig gestellt. 1877–1884 wurde sie neugotisch restauriert. Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, erfolgte der Wiederaufbau 1950. Im Inneren sind u. a. ein geschützter Flügelaltar von 1460 und ein Bronze-Taufbecken von 1344 zu sehen.

**Abstecher Preetz** => 15 km
**Oldenburg in Holstein** => 75 km
**Kiel** => 46 km

Die **Kirche St. Nikolai** entstand gleichzeitig mit der Verleihung der Stadtrechte um 1242 und wurde im 14. Jh. als Hallenkirche fertig gestellt. 1877–1884 wurde sie neugotisch restauriert. Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, erfolgte der Wiederaufbau 1950. Im Inneren sind u. a. ein geschützter Flügelaltar von 1460 und ein Bronze-Taufbecken von 1344 zu sehen.

**Abstecher Preetz** => 15 km
**Oldenburg in Holstein** => 75 km
**Kiel** => 46 km

Die **Kirche St. Nikolai** entstand gleichzeitig mit der Verleihung der Stadtrechte um 1242 und wurde im 14. Jh. als Hallenkirche fertig gestellt. 1877–1884 wurde sie neugotisch restauriert. Im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört, erfolgte der Wiederaufbau 1950. Im Inneren sind u. a. ein geschützter Flügelaltar von 1460 und ein Bronze-Taufbecken von 1344 zu sehen.

**Abstecher Preetz** => 15 km
**Oldenburg in Holstein** => 75 km
**Kiel** => 46 km
Das **Adelige Kloster zu Preetz** lockt mit der Klosterkirche (1325–40), die u. a. wertvolle Tafelbilder und Altäre beherbergt.

### Oldenburg in Holstein

**St.-Johannis-Kirche (Dom)** wurde um 1156 von dem Oldenburger Bischof Gerold als romanische Basilika erbaut. Der dreischiffige Bau ist eine der ältesten Backsteinkirchen Nordeuropas und ein bedeutender Vertreter der Backsteinromanik. Die Innenausrichtung (nach 1773) sowie die Turmhaube (1778) sind barock. **Fehmarnsum** => 30 km

**Insel Fehmarn (Rundweg ca. 63 km)**

Auf der Insel gibt es vier historische Feld- bzw. Backsteinkirchen: Die **Kirche St. Petrus in Landkirchen**, die **St.-Johannis-Kirchen in Petersdorf** und in **Bannesdorf** sowie die **St.-Nikolai-Kirche in Burg** (alle 13. Jh.). In der **Kapelle des St.-Jürgen-Stifts** in Burg sind Maleereien aus dem 15. Jh. erhalten. **Grömitz** => 46 km

Die **Kirche St. Nicolai** wurde vermutlich um 1230 errichtet. Das einschiffige Langhaus und der kastenförmige Chor aus Findlingen stammen noch aus der Gründungszeit, der Turm und die Sakristei wurden im 15. Jh. aus Backstein gebaut. Im Inneren der Kirche sind u. a. ein barockr Altar, eine Taufkrone und eine Rokoko-kanzel zu sehen.

**Abstecher Cismar** => 7 km
**Neustadt in Holstein** => 17 km
**Per Abstecher** erreicht man das **Kloster Cismar** (1238–60), dessen Kirche zu den bedeutendsten gotischen Kirchenbauten Schleswig-Holsteins außerhalb Lübecks gehört.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

### Insel Poel (Rundweg ca. 27 km)

Die romanisch-gotische **Dorfkirche in Poel** wurde im 13. Jh. errichtet. Der spätere Bischof Gerold als romanische Basilika erbaut. Der dreischiffige Bau ist eine der ältesten Backsteinkirchen Nordeuropas und ein bedeutender Vertreter der Backsteinromanik. Die Innenausrichtung (nach 1773) sowie die Turmhaube (1778) sind barock. **Fehmarnsum** => 30 km

**Insel Fehmarn (Rundweg ca. 63 km)**

Auf der Insel gibt es vier historische Feld- bzw. Backsteinkirchen: Die **Kirche St. Petrus in Landkirchen**, die **St.-Johannis-Kirchen in Petersdorf** und in **Bannesdorf** sowie die **St.-Nikolai-Kirche in Burg** (alle 13. Jh.). In der **Kapelle des St.-Jürgen-Stifts** in Burg sind Maleereien aus dem 15. Jh. erhalten. **Grömitz** => 46 km

Die **Kirche St. Nicolai** wurde vermutlich um 1230 errichtet. Das einschiffige Langhaus und der kastenförmige Chor aus Findlingen stammen noch aus der Gründungszeit, der Turm und die Sakristei wurden im 15. Jh. aus Backstein gebaut. Im Inneren der Kirche sind u. a. ein barockr Altar, eine Taufkrone und eine Rokoko-kanzel zu sehen.

**Abstecher Cismar** => 7 km
**Neustadt in Holstein** => 17 km
**Per Abstecher** erreicht man das **Kloster Cismar** (1238–60), dessen Kirche zu den bedeutendsten gotischen Kirchenbauten Schleswig-Holsteins außerhalb Lübecks gehört.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

**Neustadt in Holstein**
Die dreischiffige **Stadtkirche** mit dem zwischigen Chor stammt aus der Zeit der Stadtgründung (1244). Ab 1334 wurde das Schiff zu einer Basilika umgebaut. Im Inneren sind wertvolle Ausmalungen (um 1350) und ein Schichtzaltar (1643) zu finden. Das **Krempser Tor** ist das einzige erhaltene Tor der Stadt. Im Inneren der Kirche sind u. a. zahlreiche Epitaphien, ein barockor Hochaltar sowie eine spätgotische Kanzel zu sehen.

Die ehemalige **Zisterzienserkloster Hilda (Kapitel Eldena)** wurde um 1200 gegründet. Bis ca. 1245 entstanden die erhaltenen Bauteile der Klosterkirche. Nach Plünderungen im Dreißigjährigen Krieg verfielen jedoch die Gebäude. Ihren hohen Bekanntheitsgrad erlangte die Ruine nach 1800 durch die Gemälde Caspar David Friedrichs. Die **Nikolikirche (Dom)**, urkundlich 1262/63 erstmals erwähnt, ist mit ihrem fast 100 Meter hohen Turm die älteste und größte Kirche Greifswalds.

Die **Marienkirche** wiederum ist eine der bedeutendsten Hallenkirchen der Welt. Der Ostgiebel ist reich verziert. Die Innenausstattung stammt aus dem Mittelalter und der Barockzeit; die berühmte Orgel (1754) von dem mecklenburgischen Orgelbauer Paul Schmidt.

**Reik** => 17 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

**Reik**
Die **St.-Johannes-Kirche** wurde nach 1250 errichtet und ist eines der besten Beispiele einer frühgotischen Backsteinkirche mit Feldsteinbau an der mecklenburgischen Küste. Sie ist eine zweijochige, dreischiffige Halle mit quadratischem Chor und mächtigem Turm mit einer »Bischofsnische«. Bemerkenswert im Inneren sind die festlichen Ausmalungen von 1668. **Kühlungsborn** => 15 km

Überreste der gotischen **Stadtmauer** und dienste als Klosterkirche seit 1277. Hier wurde um 1300 erbaut. Ein weiterer backsteingetischer Anziehungspunkt ist u. a. die 1383 erbaute **Gertraudenkapelle**.

### Twietzino (Eventin)

Die aus dem 14. Jh. stammende **Marienkirche**, errichtet in einer Kombination aus Back- und Feldsteinen, zählt zu den schönsten gotischen



♦ Über Jahrhunderte prägte die Hanse das Leben entlang der Ostseeküsten bis weit hinein ins Binnenland. Noch heute zeugen unzählige backsteingotische Meisterwerke von Macht und Reichtum. Die Europäische Route der Backsteingotik verbindet dieses Kulturerbe – 35 Städte und Regionen in Dänemark, Deutschland und Polen sind Ihre Gastgeber.

♦ Die Europäische Route der Backsteingotik ist hervorragend für Fahrradtouren geeignet. In der Publikation stellen wir eine ca. 1.600 km lange Route in drei Ländern vor, die natürlich auch in Abschnitten gefahren werden kann. Die Strecke verläuft überwiegend entlang des Ostseeküsten-Radwegs (OKR) durch eine Vielzahl attraktiver Städte mit imposanten backsteingotischen Bauten. Los geht es in Haderslev auf der gut ausgebauten dänischen Nationalroute 5 Richtung Süden über Løjt und Åbenrå bis nach Sønderborg. Die Strecke wechselt hier auf die Nationalroute 8 in Richtung dänisch-deutsche Grenze. Abschnittsweise fährt man auf befestigten Waldwegen, und ab Kobbermølle (Kupfermühle) folgt man der Beschilderung der EuroVelo-Route 10 (EV10), um nach Flensburg zu gelangen.

♦ Neben Radwegen und verkehrsarmen Nebenstraßen wird auf dem folgenden Abschnitt stellenweise über Sand-, Wald- oder Feldwege – die letzten verbliebenen Originaltrassen des historischen Ochsenwegs – gefahren. Ab Schleswig verläuft die Strecke entlang des Wikinger-Friesen-Wegs. Bei Götheby wird auf den lokalen Radweg nach Eckernförde gewechselt. Nun geht es entlang des OKR nach Kiel. Hier kann ein Abstecher in den südlich gelegenen Ort Preetz gemacht werden, oder man folgt dem Verlauf des OKR weiter nach Oldenburg in Holstein. Nächste Etappe ist die Insel Fehmarn, die auf einem Rundweg erkundet werden kann. Zurück auf dem Festland folgt man der Wegführung des OKR nach Grömitz, wo ein Verlassen der Route für einen Abstecher nach Cismar lohnt. Das nächste Ziel ist Neustadt in Holstein, wo sich ebenso ein Abstecher nach Altenkrempe empfiehlt. Zurück auf dem OKR geht die Fahrt weiter Richtung Süden. Bei Timmendorfer Strand muss auf den befahrenen Straßen etwas Acht gegeben werden, bis Travemünde erreicht wird. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten der Weiterreise. Es besteht direkter Anschluss nach Lübeck, und von dort kann u. a. entlang der »Alten Salzstraße« durch Ratzeburg und Mölln bis nach Lüneburg gefahren werden.

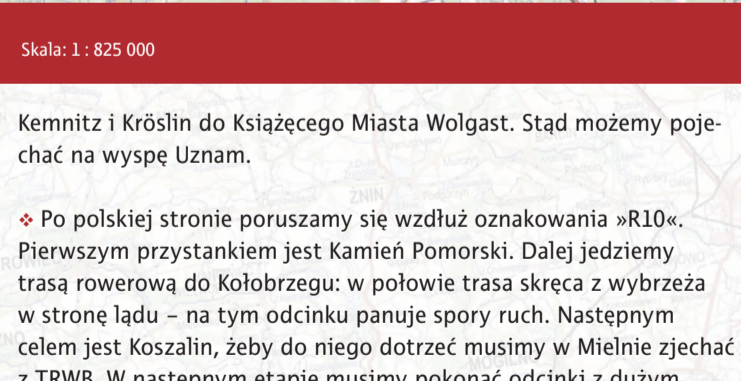
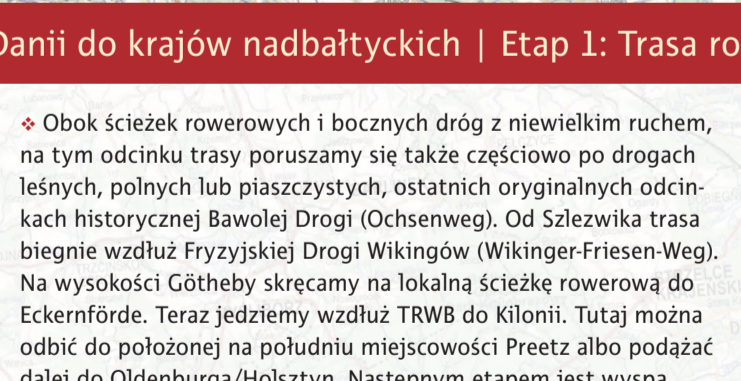
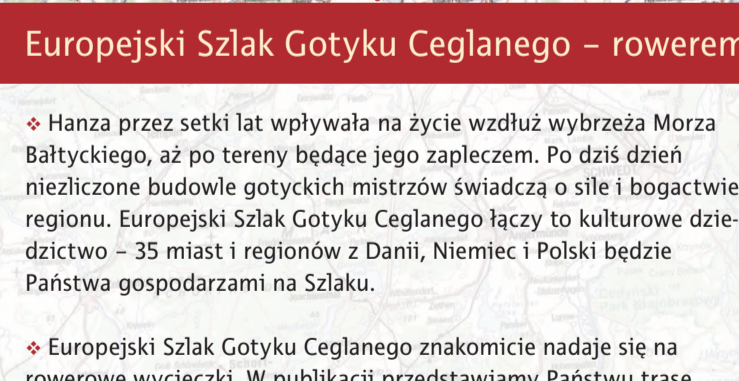
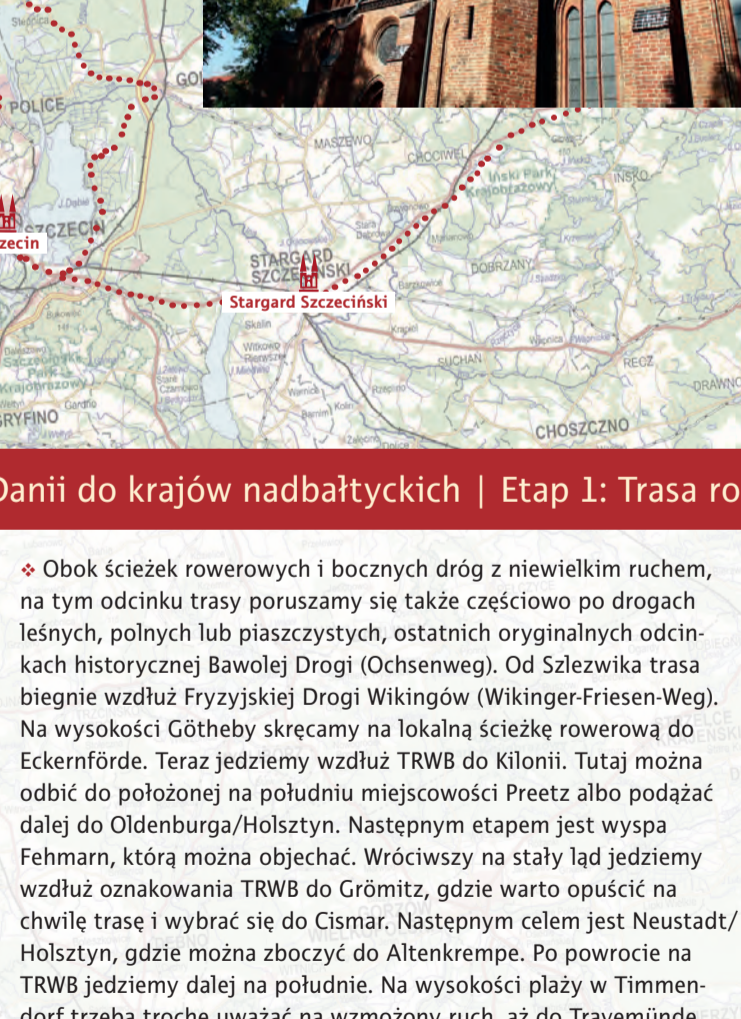
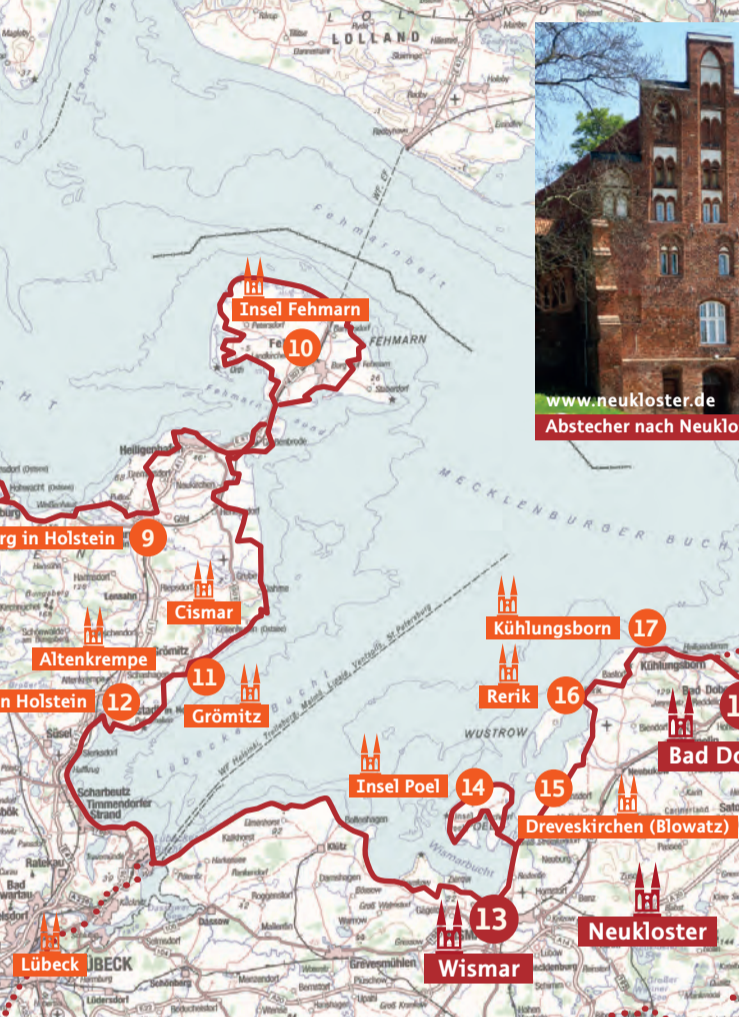
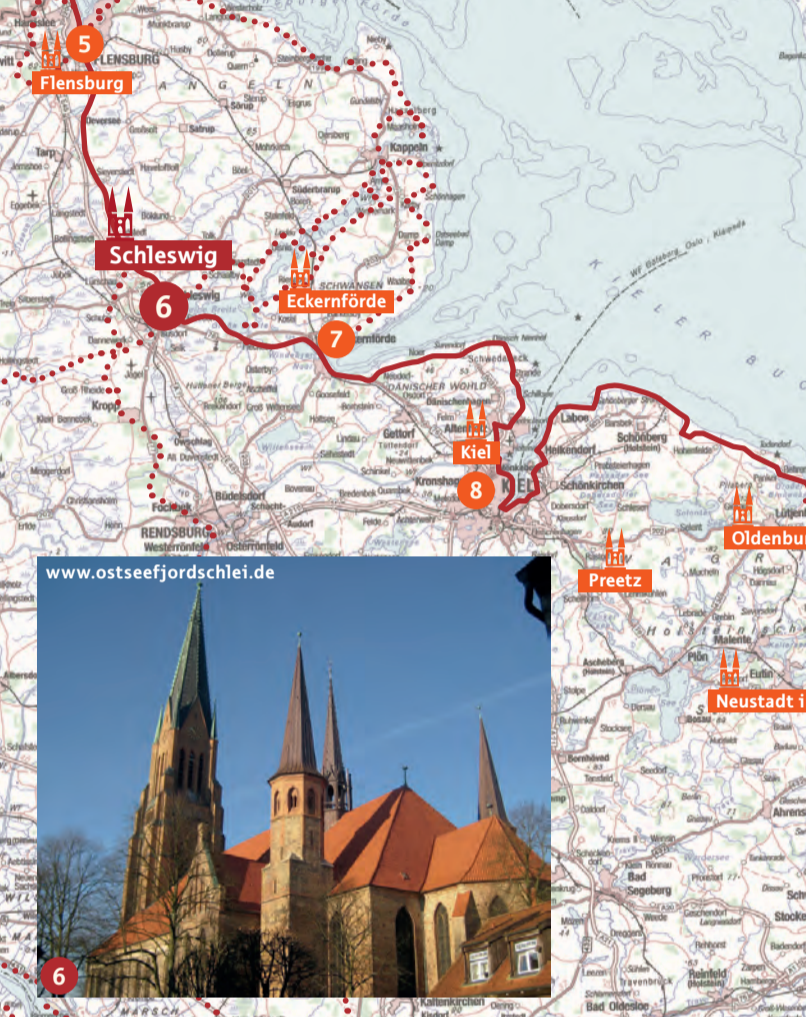
♦ Auf dem OKR verläuft die Strecke in Richtung Hansestadt Wismar meist auf Radwegen nahe der Küste. Von dort kann ein Abstecher ins idyllische Neukloster unternommen werden. Die Hauptstrecke führt weiter zur Insel Poel und anschließend durch Dreveskirchen, einem Ortsteil von Blowatz, Rerik und Kühlungsborn. Hier wird der OKR kurz verlassen, um nach Bad Doberan zu gelangen. Von dort aus geht es über die Landstraße nach Rethwisch und wieder zurück auf den OKR. In Warnemünde kann ein Ausflug nach Rostock unternommen werden, wo Anschluss an den Radweg Berlin-Kopenhagen besteht. Ansonsten geht es weiter bis nach Neuhaus, wo der OKR erneut verlassen wird, und man gelangt in die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten. Südlich der Darß-Zingster-Boddenkette fährt man auf verkehrsarmen Landstraßen über Saal und Bodstedt nach Barth und weiter zur Hansestadt Stralsund. Von hier aus kann zur Insel Rügen übergesetzt werden, die auf einem teils anspruchsvollen Rundweg erkundet werden kann, der größtenteils über Nebenstraßen verläuft. Zurück auf dem Festland geht es vornehmlich auf einer denkmalgeschützten Kopfsteinpflasterstrecke über Brandshagen, Reinberg und Neuenkirchen in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Nah am Wasser und vielerorts über asphaltierte Radwege führt der Weg

über Nemitz und Kröslin in die Herzogstadt Wolgast. Von hier aus geht es auf die Insel Usedom.

♦ Auf polnischer Seite folgt man in Anlehnung an die EuroVelo-Route 10 der Beschilderung »R10«. Der erste Halt ist Kamiń Pomorski. Zumeist geht es auf Radwegen weiter nach Kołobrzeg: Auf halber Strecke biegt die Route von der Küste ins Landesinnere ab – dieser Abschnitt ist zum Teil stark befahren. Das nächste Ziel ist Koszalin, dafür muss der OKR bei Mielnio verlassen werden. Auf der nächsten Etappe sind Abschnitte auf befahrenen Straßen zu bewältigen, jedoch lohnt ein Halt in Iwiejcino und Bukowo Morskie. Von Darłowa kann ein Abstecher nach Sławno unternommen werden oder man folgt der Route auf unbefestigten Nebenstraßen direkt weiter bis Ustka. Von dem kleinen Seebad lohnt ein Ausflug nach Słupsk. Das nächste Ziel über teils unbefestigte Landstraßen ist Łeba, von wo es über Puck – und ab dort größtenteils über Radwege – weiter nach Gdańsk, dem Ziel unserer Route, geht.

— EuRoB entlang des Ostseeküsten-Radwegs  
 - - - - - Weitere Radfernwegen  
 🏰 EuRoB-Städte  
 🏰 Weitere Städte mit Backsteingotik

— EuRoB wzdłuż trasy rowerowej wybrzeżem Bałtyku  
 - - - - - Inne trasy rowerowe  
 🏰 Miasta EuRoB  
 🏰 Inne miasta z gotykiem ceglany



Europejski Szlak Gotyku Ceglanego – rowerem z Danii do krajów nadbałtyckich | Etap 1: Trasa rowerowa wybrzeżem Morza Bałtyckiego

♦ Hanza przez setki lat wpływała na życie wzdłuż wybrzeża Morza Bałtyckiego, aż po tereny będące jego zapleczem. Po dziś dzień niezliczone budowle gotyckich mistrzów świadczą o sile i bogactwie regionu. Europejski Szlak Gotyku Ceglanego łączy to kulturowe dziedzictwo – 35 miast i regionów z Danii, Niemiec i Polski będzie Państwa gospodarzami na Szlaku.

♦ Europejski Szlak Gotyku Ceglanego znakomicie nadaje się na rowerowe wycieczki. W publikacji przedstawiamy Państwu trasę rowerową liczącą prawie 1.600 km w trzech krajach, którą oczywiście można pokonywać odcinkami. Trasa biegnie w przeważającej części wzdłuż Trasy Rowerowej Wybrzeżem Bałtyku (TRWB), poprzez wiele atrakcyjnych miejscowości z imponującymi budowlami ceglano-gotyku. Rozpoczyna się w Haderslev na dobrze utrzymanej duńskiej trasie krajowej nr 5 w kierunku południa, przez Løjt i Åbenrå, aż do Sønderborga. Tutaj trasa zmienia się w trasę krajową nr 8 i biegnie w kierunku duńsko-niemieckiej granicy. Odcinkami poruszamy się po utwardzonych leśnych drogach, a od Kobbermølle podążamy za oznakowaniami trasy EuroVelo nr 10 (EV10), by dotrzeć do Flensburga.

♦ Obok ścieżek rowerowych i bocznych dróg z niewielkim ruchem, na tym odcinku trasy poruszamy się także częściowo po drogach leśnych, polnych lub piaszczystych, ostatnich oryginalnych odcinkach historycznej Bawolej Drogi (Ochsenweg). Od Słeszka trasa biegnie wzdłuż Fryzyjskiej Drogi Wikingów (Wikinger-Friesen-Weg). Na wysokości Götheby skręcamy na lokalną ścieżkę rowerową do Eckernförde. Teraz jedziemy wzdłuż TRWB do Kilonii. Tutaj można odbić do położonej na południu miejscowości Preetz albo podążać dalej do Oldenburga/Holzstyn. Następnym etapem jest wyspa Fehmarn, którą można objechać. Wróćmy na stały ląd jedziemy wzdłuż oznakowania TRWB do Grömitz, gdzie warto opuścić na chwilę trasę i wybrać się do Cismar. Następnym celem jest Neustadt/Holzstyn, gdzie można zjechać do Altenkrempe. Po powrocie na TRWB jedziemy dalej na południe. Na wysokości plaży w Timmendorfer Strand trochę uważać na wzmogony ruch, aż do Travemünde. Tutaj mamy wiele możliwości kontynuacji podróży. Jest bezpośrednie połączenie do Lubeki, a stamtąd możemy jechać dalej wzdłuż »Starej Trasy Solnej« (»Alte Salzstraße«) przez Ratzeburg i Mölln do Lüneburga.

♦ TRWB biegnie dalej do Hanzeatyckiego Miasta Wismaru, przeważnie ścieżkami rowerowymi przy wybrzeżu. Stamtąd można zjechać do idyllicznego Neukloster. Główna trasa wiedzie na wyspę Poel i następnie przez Dreveskirchen, dzielnicę Blowatz, Rerik i Kühlungsborn. Tu na chwilę porzucamy TRWB i udajemy się do Bad Doberan. Stamtąd możemy pojechać drogą krajową do Rethwisch i z powrotem na TRWB. W Warnemünde możemy zdecydować się na wycieczkę do Rostocku, gdzie mamy połączenie z trasą rowerową Berlin-Kopenhaga. Albo możemy jechać do Neuhaus, gdzie znowu opuścimy TRWB i udamy się do miasta bursztynu, Ribnitz-Damgarten. Na południe od laguny Darß-Zingster-Boddenkette jedziemy spokojnymi wiejskimi drogami przez Saal i Bodstedt do Barth i dalej, do Hanzeatyckiego Miasta Stralsundu. Stąd możemy dostać się na wyspę Rugie, którą można zwiedzić poruszając się wymagającą okrężną trasą rowerową, w większości przebiegająca ona po bocznych drogach. Na stałym lądzie, po powrocie, jedziemy po zabytkowych koczach Ibach przez Brandshagen, Reinberg i Neuenkirchen do Uniwersyteckiego i Hanzeatyckiego Miasta Greifswald. Droga prowadzi dalej blisko wody, w wielu miejscach jest wyasfaltowana, jedziemy nią przez

Kemnitz i Kröslin do Książęcego Miasta Wolgast. Stąd możemy pojechać na wyspę Uznam.

♦ Po polskiej stronie poruszamy się wzdłuż oznakowania »R10«. Pierwszym przystankiem jest Kamiń Pomorski. Dalej jedziemy trasą rowerową do Kołobrzegu: w połowie trasa skręca z wybrzeża w stronę ładu – na tym odcinku panuje spory ruch. Następnym celem jest Koszalin, żeby do niego dotrzeć musimy w Mielnie zjechać z TRWB. W następnym etapie musimy pokonać odcinki z dużym natężeniem ruchu, warto zatrzymać się w Iwiejcino i Bukowo Morskim. Z Darłowa można zjechać w kierunku Sławna albo poruszać się dalej trasą, po nieutwardzonych bocznych drogach, do Ustki. Z tego małego nadmorskiego kurortu warto wyruszyć na wycieczkę do Słupska. Następny cel, który osiągniemy po przejechaniu po w części nieutwardzonych wiejskich drogach, to Łeba, stąd droga poprowadzi nas przez Puck – i od tego miejsca w większości szlakami rowerowymi – dalej do Gdańska, celu naszej podróży.

Warunki na TRWB są bardzo różne. Mimo sporej przebudowy nie mamy na całym jej przebiegu tras rowerowych. Obok wyasfaltowanych odcinków trasa co raz biegnie po spokojnych mniej lub bardziej drogach bocznych oraz odcinkach z niewielkimi wzniesieniami, których jakość w dużym stopniu zależy od warunków pogodowych. Publikacja zaleca korzystanie z wypróbowanych map rowerowych. Liczne dworce, miejsca noclegowe i możliwości spożycia posiłków, które leżą wzdłuż trasy, oferują wygodne możliwości do pokonywania trasy etapami, ale także dłuższymi fragmentami. Dla orientacji zobacz też m.in.: bikeLine Przewodniki po trasach rowerowych TRWB 1, 2 i 3, które były pomocne przy konstruowaniu przebiegu tej trasy.

Informacje o poszczególnych etapach i budowach znalezione zostały w różnych mediach i zostały sprawdzone przez nas i ekspertów Europejskiego Szlaku Gotyku Ceglanoego z największą starannością. Jednakże wszystkie dane podajemy bez gwarancji.

Die Wegbeschaffenheit des OKR variiert stark. Trotz regen Ausbaus ist kein durchgängiger Radweg vorhanden. Neben asphaltierten Radwegen verläuft die Strecke immer wieder auf ruhigen bis mäßig befahrenen Nebenstraßen sowie Abschnitten mit kleineren Anstiegen, deren Qualität dazu stark witterungsabhängig sein kann. Daher erübrigt die vorliegende Publikation nicht die Verwendung ausgewiesener Radkarten. Eine Vielzahl an Bahnhöfen, Unterkünften und Versorgungspunkten liegt an der Strecke und bietet die bequeme Möglichkeit, die Route etappenweise zu fahren und gegebenenfalls längere Abschnitte zu überbrücken. Zur Orientierung siehe u. a. bikeLine Radtourerbücher Ostseeküsten-Radweg 1, 2 und 3, die bei der Erstellung der Route hilfreich waren.

Die Informationen zu den einzelnen Etappen und Gebäuden wurden über verschiedene Medien eingeholt und von uns sowie von Experten aus dem Umfeld der Europäischen Route der Backsteingotik mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Dennoch sind alle Angaben ohne Gewähr.

weise zu fahren und gegebenenfalls längere Abschnitte zu überbrücken. Zur Orientierung siehe u. a. bikeLine Radtourerbücher Ostseeküsten-Radweg 1, 2 und 3, die bei der Erstellung der Route hilfreich waren.

Die Informationen zu den einzelnen Etappen und Gebäuden wurden über verschiedene Medien eingeholt und von uns sowie von Experten aus dem Umfeld der Europäischen Route der Backsteingotik mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Dennoch sind alle Angaben ohne Gewähr.